

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 09.02.2018



Niederschrift

der 5. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2016 - 2021)

am Donnerstag, 30.11.2017
von 15:00 Uhr bis 16:50 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kleiner Sitzungssaal

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2017

TOP 3 Mitteilungen des Fachbereichs Jugend

TOP 4 Nachwahl Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

TOP 5 Berichte aus den Fachausschüssen

TOP 6 Beschluss des Programmes des Jugendbildungswerks, 1. Halbjahr 2018

TOP 7 Haushalt 2018

TOP 8 Terminplanung 2018

TOP 9 Themenspeicher

TOP 10 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Herr Bechtel begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Die Tagesordnung wird um den Punkt „Beschluss des Programmes des Jugendbildungswerks, 1. Halbjahr 2018“ als sechsten Tagesordnungspunkt ergänzt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2017

Das Protokoll der Sitzung vom 27.09.2017 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Mitteilungen des Fachbereichs Jugend

Frau Scherer informiert über die folgenden Punkte:

1. Zwischen dem Landkreis Kassel und der CVJM-Hochschule Kassel bestehe eine neue Kooperationsbeziehung. Im Rahmen dieser Kooperation hospitierten 23 MitarbeiterInnen der CVJM-Hochschule in unterschiedlichen Abteilungen des Fachbereichs Jugend.
2. Die rückwirkend zum 01.07.2017 in Kraft getretene Reform des Unterhaltungsvorschussgesetzes habe eine massive Erhöhung der Fallzahlen nach sich gezogen (Steigerung um 150%).
3. In der Kreistagssitzung vom 07.12.2017 werde das vom Kreisausschuss vorgelegte Präventionskonzeptes Jugendhilfe, beraten und abgestimmt.
4. Der Kreistag bitte um eine Analyse der finanziellen Auswirkungen, der ab 01.08.2018 eintretenden Kindergartenbeitragsbefreiung. Der Fachausschuss Kinderbetreuung wird hierrüber berichten.
5. Zum 01.01.2018 tritt eine Vielzahl von Regelungen innerhalb des Bundesteilhabegesetzes in Kraft. In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses werde hierüber informiert.

6. Herr Peter Soltau ist als Fachdienstleiter des Jugendbildungswerkes ausgeschieden. Herr Klein übernimmt die Interimsvertretung. Interne Vorstellungsgespräche für eine Neubesetzung finden im Dezember 2017 statt.

Herr Bechtel regt an, die Veränderungen im Bundesteilhabegesetz in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

TOP 4 Nachwahl Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

Herr Michael Disse ist aus dem Kreisschülerrat ausgeschieden. Herr Lukas Mühlbauer wird als Nachfolger und Frau Lea Hamel als Stellvertretung vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird vom Jugendhilfeausschuss einstimmig angenommen.

TOP 5 Berichte aus den Fachausschüssen

Fachausschuss Kinderbetreuung

Herr Pilgram-Knobel berichtet, dass sich der Fachausschuss Kinderbetreuung in der letzten Sitzung hauptsächlich mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt habe:

1. Auswirkungen der Kindergartenbeitragsbefreiung:
Hier bestehe ein hoher Informationsbedarf, bevor konkrete Aussagen zu den Auswirkungen der Beitragsfreistellung gemacht werden können. Eine Empfehlung des Fachausschusses an den Jugendhilfeausschuss sei zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich.
2. Überprüfung der zeitgemäßen und gesetzlichen Passung der Empfehlungen des Jugendhilfeausschusses
3. Evaluation der Leitungsfreistellung in 2018:
Mit der Abfrage solle überprüft werden, ob die Empfehlung die Leitung freizustellen umgesetzt wurde und inwieweit hier ein Optimierungsbedarf bestehe.
4. Hoher Krankenstand in Kindertageseinrichtungen:
Für den derzeit hohen Krankenstand müsse ein Umgang gefunden werden. Eine Möglichkeit, die der Fachausschuss hier sehe, bestünde darin, dass mehrere Kommunen sich zusammenschließen und eine Erzieherin/einen Erzieher einstellen, die/der in den betreffenden Kommunen tätig werde. Der Umgang mit hohen Krankenständen solle ggf. auch in den Konzeptionen der Einrichtungen berücksichtigt werden.
5. Anpassung der Entlohnung von Tagespflegepersonen bei Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen.

6. Zuständigkeit für Kindertageseinrichtungen innerhalb der Kommunen:
Hier existiere derzeit kein klares Rollenverständnis. Eine Klärung bzw. die Benennung von AnsprechpartnerInnen wäre wünschenswert.

In der kommenden Sitzung am 07.03.2018 werde sich der Fachausschuss mit dem Thema „Schulkinderbetreuung“ beschäftigen.

Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung

Herr Eckhardt berichtet, dass sich der Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung in der letzten Sitzung hauptsächlich mit den folgenden Punkten auseinandergesetzt habe:

1. Programm des Jugendbildungswerkes 1. Halbjahr 2018
2. Ausscheiden von Peter Soltau als Fachdienstleiter des Jugendbildungswerkes

Herr Eckhardt merkt an, dass auch die Integrationsarbeit mit Flüchtlingen zu den Bestandteilen des kommenden Programmes zähle. In der Vereinsarbeit finde ebenfalls Integrationsarbeit statt. Dennoch sei hier spürbar, dass sich vereinsintern mit der Frage auseinandergesetzt werde, ob Integrationsarbeit tatsächlich gewünscht sei.

Im Sinne der Etablierung einer integrativen Haltung könne der Fachausschuss Jugendförderung und Jugendbildung Empfehlungen an den Jugendhilfeausschuss formulieren, um über diese zu beraten.

Fachausschüsse Erziehungshilfe und Jugendhilfeplanung

Der Fachausschuss Erziehungshilfe und der Fachausschuss Jugendhilfeplanung haben zu wiederholten Male gemeinsam getagt. Diese Tagungsform stelle sich für beide Fachausschüsse sehr positiv dar und werde mit der kommenden Sitzung fortgesetzt.

Herr Wierzenko-Jöst berichtet, dass sich die Fachausschüsse Erziehungshilfe und Jugendhilfeplanung in der letzten Sitzung hauptsächlich mit der folgenden Thematik auseinandergesetzt haben:

- Unbegleitete minderjährige Ausländer im Landkreis Kassel: Eine Evaluation der vorhandenen Angebote zeige, dass eine Vielzahl an Projekten bereits vorhanden sei. Versorgungslücken bestehen in den Bereichen:
 - Therapieangebote für junge Geflüchtete,
 - Lebensberatung, Suchtberatung, Sexualberatung für minderjährige Geflüchtete,
 - Angebote für junge volljährige Geflüchtete, die sich nicht mehr im Status der Erziehungshilfe befinden,
 - Kinderbetreuung für junge Eltern
 - Qualifizierte Dolmetscher
 - Bezahlbarer Wohnraum.

Herr Schaefers weist auf das Kooperationsprojekt TRANSIT hin. Dieses stelle einen wachsenden Pool von Dolmetschern zur Verfügung.

In der kommenden Sitzung werden die beiden Fachausschüsse auf der Basis ihrer Evaluation, Empfehlungen an den Jugendhilfeausschuss formulieren.

Herr Bechtel merkt an, dass eine Vielzahl der genannten Themen sowohl Geflüchtete als auch Einheimische betreffen.

TOP 6 Beschluss des Programmes des Jugendbildungswerks, 1. Halbjahr 2018

Das Programm des Jugendbildungswerkes wird mit einer Enthaltung einstimmig beschlossen.

TOP 7 Haushalt 2018

Frau Scherer informiert über Aspekte der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2018. Hierbei handele es sich erst einmal um Prognosen. Deutliche Ansatzveränderungen seien in den folgenden Bereichen zu erwarten:

1. Kindertagespflege: Ansatzsteigerung um 600.000,00 €. Der gestiegene Ansatz sei zurückzuführen auf die vermehrte Inanspruchnahme der Kindertagespflege.
2. Förderung von Kindern in Kindertagesstätten: abwarten
3. Förderung Hebammenmodellprojekt: Ansatzsteigerung um 25.000,00 €. Die Steigerung ergebe sich daraus, dass die Familienhebammen vermehrt angefragt werden.
4. Heimerziehung - Sonstige Wohnformen für Asylbewerber: Ansatzsenkung um 4.500.000,00 €. Der Hintergrund der Ansatzsenkung bestehe darin, dass es keine nennenswerten Zugänge von Unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Landkreis gegeben habe. Gegenwärtig befinden sich 167 junge Menschen in der Betreuung durch den Fachbereich Jugend.
5. Vorläufige Maßnahmen/Bereitschaftspflege: Ansatzsteigerung um 80.000 € auf 200.000 €. Die Ansatzsteigerung ergebe sich aus dem gegenwärtigen Ausbau der Bereitschaftspflegefamilien. Im Vergleich zu anderen Landkreisen falle die Vergütung der Bereitschaftspflegefamilien im Landkreis Kassel wesentlich geringer aus, weswegen die Akquise von Bereitschaftspflegefamilie erschwert sei. Für Veränderungen hinsichtlich der Vergütung sei eine Kreisausschussvorlage notwendig.
6. Schulassistenzen im Rahmen der Eingliederungshilfen: Wie bereits in den früheren Jahren sei eine Ansatzsteigerung notwendig. Fraglich sei darüber hinaus, welche Auswirkungen die anstehenden Neuregelungen im Bundesteilhabegesetz haben werden.
7. Leistungen an Berechtigte nach dem Unterhaltsvorschussgesetz: Ansatzsteigerung um 1.900.000,00 €. Die Ansatzsteigerung resultiere aus einer Verdopplung des Aufwands. Die Refinanzierung durch Bund und Länder erfolge zu 70%. Hieraus ergibt sich ein Mehraufwand für die Landkreise. Der Sozialausschuss im Hessischen

Landkreistag habe das Land Hessen zur Kompensation des Mehraufwandes aufgefordert.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

TOP 8 Terminplanung 2018

Erster Sitzungstermin 2018: 20. Februar, 15:00 Uhr.

TOP 9 Themenspeicher

Folgende Punkte werden in den Themenspeicher aufgenommen:

1. Veränderungen im Bundesteilhabegesetz: Frau Scherer wird in der kommenden Sitzung hierüber informieren.
2. Integration junger Flüchtlinge
3. Vorstellung der Grundstruktur des Fachbereichs Jugend sowie einzelner Fachdienste.

TOP 10 Verschiedenes

Ankündigungen:

- Schülerstreik am 11.12.2017. Die SchülerInnen demonstrieren an diesem Tag für bessere Lernbedingungen an Kasseler Schulen.
- Fachtag der AG Jugendhilfe Wolfhagen „Umgang von jungen Menschen mit Medien“ am 16.06.2018.

Herr Bechtel schließt die Sitzung um 16:50 Uhr.



Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Gerd Bechtel		
Volker Eckhardt		
Franz Joachim Fein		
Michael Görner	SPD	
Florian Kohlweg	AfD	
Helga Pflieger	SPD	
Horst Pilgram-Knobel		
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	
Meinolf Schaefers		
Dieter Schrader		

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Michaela Dettori		
Malte Fehling	FW	
Heike Giede-Jeppe	FDP	
Anna Hesse		
Günter Mackenrodt		
Inga-Kristin Thom		
Paula Milena Weise		

Verwaltung

Norbert Borowski-Becker		
Jutta Hambrock		
Daniel Klein		
Ralph Kleppe		
Sabine Scherer		
Manfred Schilling		
Vanessa Thüne		

Gäste

Silke Erhardt		
Richard Henning		
Gaby Lobit		

Vertretung

Alexandra Gerland-Dölle		
Tatjana Kowala		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Doris Bischoff	SPD	
Jürgen Günst		
Rosa-Maria Hamacher		

Petra Meyer		
Anna-Maria Schölch	CDU	
Susanne Selbert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Kudret Altindag	IWG	
Dr. Nathalie Bock		
Michael Grieneisen		
Dekan Wolfgang Heinicke		
Erich Horbrügger		
Dr. Stephanie Knoche	DIE LINKE.	
Christian Rapp		

Verwaltung

Regine Bresler		
----------------	--	--